🤖 Diese Beiträge werden vollautomatisch von einem KI-System erstellt und veröffentlicht – ohne menschliche Vorab-Prüfung. Kennzeichnung gemäß Art. 50 der KI-Verordnung (EU) 2024/1689.

KI-4-Everyone · Daily News

13. November 2026



PROD

ChatGPT Wallet kauft jetzt für dich ein – mit Kartenschutz

OpenAI startet ChatGPT Wallet für Pro-Nutzer in den USA. KI-Agenten schließen Käufe ab, du genehmigst sie vorher.

OS

Roboter-Simulation: Objekte greifen und platzieren im Test

Ein neues Tutorial zeigt, wie man eine Roboter-Simulation zum Greifen und Ablegen von Objekten aufbaut – mit vorgefertigten 3D-Assets.

PRODUKT

ChatGPT bekommt eine Brieftasche: Wenn der Assistent selbst einkaufen geht

OpenAI startet in den USA das ChatGPT Wallet. KI-Agenten duerfen damit mit hinterlegten Kreditkarten einkaufen - zunaechst nur fuer Pro-Abonnenten.

Was passiert, wenn ein Chatbot nicht nur Vorschlaege macht, sondern tatsaechlich die Kreditkarte zueckt? Genau diese Schwelle ueberschreitet OpenAI heute mit dem ChatGPT Wallet. Erstmals koennen KI-Agenten in ChatGPT selbststaendig Kaeufe abschliessen - mit Zustimmung des Nutzers, aber eben nicht mehr nur als Einkaufsberater, sondern als Einkaufender. Die Brieftasche ist der kleine, aber entscheidende Schritt vom Ratgeber zum Handelnden.

Konkret stellt OpenAI eine sichere Ablage fuer Zahlungsdaten bereit, in der Nutzer eine Kreditkarte hinterlegen koennen. Daraus bedienen sich Agenten in ChatGPT Work, in der Entwicklerumgebung Codex und in der Agenten-Plattform Dots (ein frueher in diesem Jahr gestartetes System, mit dem kleine KI-Helfer Aufgaben eigenstaendig abarbeiten koennen). Der Start erfolgt ab dem 13. November zunaechst begrenzt: nur ChatGPT-Pro-Abonnenten in den USA, nur ab 18 Jahren, nur mit US-Rechnungsadresse und nur mit berechtigten Karten von American Express, Chase, Mastercard und Visa. Jeder Kauf braucht die Freigabe des Nutzers, der bestehende Karten-Schutz der Banken bleibt erhalten.

Die Einordnung: OpenAI reiht sich damit in ein Rennen ein, bei dem mehrere grosse Anbieter gerade versuchen, KI-Agenten zum Einkaufen zu befaehigen - also zur naechsten Stufe nach reiner Textantwort. Fuer Haendler koennte das heissen, dass kuenftig nicht mehr nur Menschen durch Online-Shops klicken, sondern Software im Auftrag von Menschen. Fuer OpenAI ist es ein weiterer Baustein, um ChatGPT vom Gespraechspartner zur Alltagsinfrastruktur zu machen: Wer seine Karte dort hinterlegt, ist deutlich enger an das Produkt gebunden als jemand, der nur Fragen tippt. Unter Druck geraten damit klassische Shopping-Oberflaechen ebenso wie konkurrierende Assistenten, die diesen Schritt noch nicht gehen.

Offen bleibt einiges. Das Material nennt zwar den bestehenden Karten-Schutz und die Nutzerzustimmung, aber nicht, wie genau diese Zustimmung aussieht - pro Kauf, pro Sitzung, pro Betrag? Unklar ist auch, welche Haendler ueberhaupt mitmachen, wie Rueckgaben ablaufen und was passiert, wenn ein Agent eine Bestellung falsch interpretiert. Risiken liegen auf der Hand: Phishing-aehnliche Versuche, Agenten zu Fehlkaeufen zu bewegen, oder schlicht Missverstaendnisse zwischen Nutzerwunsch und Modellinterpretation. Wer haftet, wenn das Wallet die falsche Groesse, die falsche Menge oder das falsche Produkt bestellt? Im Material ist das nicht belegt.

Worauf in den naechsten Tagen zu achten ist: Ob OpenAI Zahlen zur Nutzung oder Namen beteiligter Haendler nachliefert, ob andere Anbieter mit eigenen Agenten-Wallets nachziehen, und ob Verbraucherschuetzer Position beziehen. Entscheidend wird sein, wie schnell sich der enge Pilotkreis in den USA oeffnet - und ob und wann eine Variante nach Europa kommt, wo Datenschutz- und Zahlungsregeln einen anderen Rahmen setzen.

RES

KI entschlüsselt Gödels Notizbücher: Hunderte Theoreme entdeckt

Forscher haben KI genutzt, um Gödels handschriftliche Notizbücher auszuwerten. Dabei sollen Hunderte bisher unbekannte bewiesene Theoreme gefunden worden sein. Details zur verwendeten Methode sind im Material nicht genannt.

PROD

Claude-Dienste mit erhöhten Fehlerraten gemeldet

Anthropics Dienste claude.ai, Claude Code und platform.claude.com verzeichneten erhöhte Fehlerraten. Betroffen waren damit sowohl Endnutzer als auch Entwickler. Ursache und Dauer der Störung sind im Material nicht angegeben.

SAFE

KI untergräbt Vertrauen zwischen Autoren und Lesern

KI-generierte Texte beschädigen laut dem Beitrag das Vertrauen, das Leser Autoren entgegenbringen. Leser können zunehmend nicht mehr unterscheiden, ob ein Mensch oder eine Maschine schreibt. Das gefährdet die Grundlage journalistischer und literarischer Kommunikation.

OS

Edge0-145B: Frontier-KI mit 145 Mrd. Parametern für den Heimrechner

Edge0-145B ist ein Open-Source-Modell mit 145 Milliarden Parametern, das auf dem eigenen Computer laufen soll. Das Projekt zielt darauf ab, Leistung auf Frontier-Niveau lokal verfügbar zu machen. Weitere technische Details sind im Material nicht genannt.

PROD

Jonathan Blow: KI hat Coding nicht gelöst – Software bleibt gleich

Spieleentwickler Jonathan Blow stellt in einem Video die Frage, warum Software qualitativ gleich geblieben ist, obwohl KI angeblich das Programmieren revolutioniert. Er bezweifelt offenbar den praktischen Nutzen von KI-Coding-Tools. Konkrete Argumente aus dem Video sind im Material nicht aufgeführt.

REG

Google sperrt KI-freie Schulen aus der Suche – Theorien zur Ursache

Google soll Schulen, die auf KI-freie Umgebungen setzen, den Zugang zur normalen Suche erschweren oder sperren. Warum das passiert, ist unklar – der Beitrag diskutiert mehrere Theorien. Eine offizielle Bestätigung oder Erklärung von Google ist im Material nicht genannt.

SAFE

"No AI Slop": Manifest gegen KI-generierten Inhaltsmüll

Ein Manifest fordert klare Ablehnung von minderwertigen, KI-generierten Inhalten – sogenanntem "Slop". Autoren und Plattformen sollen bewusst auf Qualität statt Masse setzen. Details zu Verfasser oder Unterstützern sind im Material nicht genannt.

OS

Coway-Luftreiniger per Reverse Engineering vom Cloud-Zwang befreit

Ein Nutzer hat seinen Coway-Luftreiniger per Reverse Engineering analysiert, um die Cloud-Abhängigkeit zu entfernen. Ziel war lokale Kontrolle ohne Hersteller-Server. KI-Bezug: Das Projekt steht für den Trend, smarte Geräte aus Cloud-Abhängigkeiten zu lösen.

KI-4-Everyone · Daily News · 13. November 2026 · Lauf-Status: ok